



BAROCK - KONZERT

Sonntag, 16. Januar 2022

17.00 Uhr in der Kirche Rapperswil



Foto: zVg

Ensemble Califano

Eintritt frei - Kollekte

Das Konzert findet gemäss den aktuellen Covid 19 Vorschriften statt.
Diese werden auf unserer Webseite publiziert.

Reformierte Kirchgemeinde Rapperswil, Kirchweg 4, 5102 Rapperswil
www.ref-rapperswil.ch, 062 897 28 71, info@ref-rapperswil.ch

Ensemble Califano

Die Musiker*innen des Ensembles Califano haben sich in Zeiten von Corona zusammengetan, um gegen den kulturellen Lockdown anzukämpfen, im gemeinsamen Musizieren Kraft zu schöpfen, unbekannte Literatur zu entdecken und in Form zu bleiben. Daraus gewachsen ist ein Konzertprogramm mit barocker Bläserkammermusik für Oboe, Fagott, Blockflöte und Basso Continuo.

Die Musik aus dem vorwiegend deutschen Hochbarock vereint instrumentale Virtuosität und musikalische Ausdruckskraft und lässt die vielfältigen Klangfarben der historischen Holzblasinstrumente aufleuchten. Brillante und doch warme Klänge von Oboe und Blockflöte wetteifern mit den weicheren und dunkleren des Fagottes, das für einmal auch aus der Rolle des Continuo-Instrumentes heraustritt und sich ebenfalls solistisch präsentiert.

Das Konzertpublikum wird mit intimen, klein besetzten Werken sowie klangvollen Tuttistücken in die facettenreiche Welt der Doppelrohrblattinstrumente entführt, meist begleitet und unterstützt vom Cembalo, das zwischendurch als Klangkontrast auch solistisch hervortreten wird.

Das Ensemble Califano ist in folgender Besetzung zu hören:

Anja Balmer, Barockoboe

Bernhard Kühne, Barockoboe, Blockflöte

Susann Landert, Barockfagott

Dorothy Mosher, Barockfagott

Annette Unternährer, (nicht auf dem Photo), Cembalo

Programm

Johann Friedrich Fasch (1688-1758)

Sonate F-Dur für 2 Oboen, 2 Fagotte und Cembalo
Andante- Allegro- Largo-Allegro

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Sonate c-moll für Blockflöte, Oboe und B.c.
Largo-Vivace-Andante-Allegro

Georg Philipp Telemann

Aus der Suite C- dur für Cembalo
Largo-Lura

Johann Friedrich Fasch (1688-1758)

Sonate g-moll für 2 Oboen, Fagott und B.c.
Largo-Allegro-Largo-Allegro

Jean-Daniel Braun (ca 1703-1738)

Aus Six Sonates pour deux Bassons:
Sonata prima
Largo – Allegro – Aria - Allegro

Johann Krieger

Passacaglia in d für Cembalo

Johann David Heinichen(1683-1729)

Sonate B-Dur für 2 Oboen, Fagott und B.c.
Affectuoso-Allegro-Aria-Allegro

Anonymus

Quartett für 2 Oboen, Fagott und B.c.
Largo- Allegro- Adagio- Allegro

Anja Balmer hat an der ZHdK bei Simon Fuchs und Louise Pellerin studiert und mit dem Lehr- und Konzertdiplom (2007/2009) abgeschlossen. Schon damals galt ihre Vorliebe der Barockmusik. Seit dem Studienabschluss widmet sich Anja Balmer intensiv der barocken und klassischen Oboe. 2017 studierte sie an der SCB in der Klasse von Katharina Arfken. Sie ist regelmässige Zuzügerin in diversen Ensembles und in zahlreichen ad-hoc-Formationen. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet Anja Balmer an den Musikschulen von Rapperswil-Jona und Eschenbach SG. Seit 2019 bildet sich Anja Balmer in der Werkstatt von Paul Hailperin im historischen Instrumentenbau weiter. Sie spielt auf verschiedenen Instrumenten aus eigener Produktion.

Bernhard Kühne studierte in Zürich Blockflöte und Oboe, danach folgt ein Fortbildungsjahr an der Scola Cantorum Basiliensis bei Katharina Arfken. Er war Mitglied von I flauti bis zu dessen Auflösung, der Bläsersolisten Aargau und ist in diversen Orchestern sowie auch solistisch tätig. Er unterrichtet an den Musikschulen Zug und Mutschellen Blockflöte und Oboe. Zudem bildet er sich als Organist weiter und versieht regelmässig Orgeldienste in Rapperswil und Meisterschwanden, wo er auch mit seiner Familie lebt.

Susann Landert erwarb in Winterthur ihr Lehr- und Orchesterdiplom für Fagott. Danach folgten ein Studienaufenthalt in Rotterdam/Amsterdam sowie das Lehrdiplom für Blockflöte. Ein musikpädagogisches Nachdiplomstudium an der ZHdK sowie das Studium historischer Fagotte bei Lorenzo Alpert und Giorgio Mandolesi vervollständigten ihre Ausbildung. Susann Landert spielt als freischaffende Musikerin in verschiedenen Kammermusikformationen sowie in den Ensembles „Fagotteria“ und „il desiderio“. Sie ist Mitglied des Orchesters der J.S. Bachstiftung und spielt in verschiedenen Barockorchestern im In- und Ausland. Als engagierte Musikpädagogin betreut Susann Landert eine Fagottklasse in Zürich und Winterthur.

Dorothy Mosher, Fagottistin amerikanischen Ursprungs studierte Fagott an der Indiana University, Bloomington USA und an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Weiterbildung für historische Fagotte an der Schola Cantorum Basiliensis AG bei Donna Agrell. Sie unterrichtet Fagott an der Musikschule der Stadt Zug. Sie ist oft beim Zürcher Kammerorchester als Solofagottistin zu hören, und ist bei verschiedenen Ensembles mit historischer Aufführungspraxis tätig.

Annette Unternährer studierte an der Musikhochschule Zürich und der Schola Cantorum Basiliensis Cembalo und Orgel. Internationale Erfolge als Organistin feierte sie 2010 als Finalistin des Int. Paul Hofhaimer-Preises in Innsbruck, als Gewinnerin des Schnitgerpreises 2011 am Grand Prix d'ECHO in Alkmaar sowie als Preisträgerin des Buxtehude-Wettbewerbs in Lübeck 2012. 2016 erschien bei GENUIN classics ihre erste Solo-CD mit Orgelwerken von Johann Ludwig Krebs. Annette Unternährer ist Organistin der Ref. Kirchgemeinde Worb BE, künstlerische Leiterin der Langnauer Kammermusikabende und Lehrkraft für Orgel und Cembalo an der Musikschule Oberemmental.